



An den Vorsitzenden des Haupt- und
Personalausschusses

Oberbürgermeister
DR. FRANK DUDDA
Rathaus Herne

Fraktionsgeschäftsstelle

Bahnhofstr. 15 A
44623 Herne

Tel: +49 (2323) 951 000 3
fraktion@gruene-herne.de
www.gruene-herne.de

Herne, 31.03.2023

D-TICKET ALS JOBTICKET-VARIANTE FÜR DEN ÖFFENTLICHEN DIENST

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Dudda,

die GRÜNE FRAKTION bittet Sie, diese Anfrage in die Tagesordnung der Sitzung des Haupt- und Personalausschusses am 18.04.2023 aufzunehmen.

SACHVERHALT:

Im Artikel der WAZ „Was Sie zum D-Ticket wissen müssen“ vom 30.03.23 war zu lesen, dass Arbeitgeber ihren Beschäftigten ein Jobticket anbieten können. Wenn sie mindestens 25% der Kosten übernehmen, refinanzieren Bund und Länder nochmals einen Abschlag von weiteren 5%. Im weiteren Verlauf heißt es „[...] Die Landesvorsitzende des Deutschen Gewerkschaftsbundes (DGB), Anja Weber, forderte die Arbeitgeber auf, viele Jobtickets zur Verfügung zu stellen. Beschäftigten im öffentlichen Dienst des Landes sollte das Deutschlandticket als Jobticket mit Rabatt „selbstverständlich“ angeboten werden.“

Bisher hat die Stadt Herne ihren Mitarbeitenden einen Großkundenrabatt bei Abo-Tickets der HCR gewährt. In einem Schreiben an die Beschäftigten vom 13. März heißt es, aktuell könne leider kein „Rabatt über den Großkundenvertrag auf das DeutschlandTicket“ angeboten werden. Umliegende Städte (z.B. die Stadt Bochum) hingegen gewähren Ihren Mitarbeitenden Rabatte, die mit einer Job-Ticket-Variante einhergehen.

Die GRÜNE FRAKTION bittet daher um die Beantwortung folgender Fragestellungen:

FRAGEN:

1. Ist der Verwaltung die im WAZ-Artikel genannte Erklärung des NRW-Verkehrsministeriums bekannt?
2. Beabsichtigt die Verwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt ihren Mitarbeitenden das DeutschlandTicket als Jobticket-Variante zur Verfügung zu stellen?
 - a. Wenn JA: Ab wann und wie hoch wird die prozentuale Kostenübernahme sein?

- b. Wenn NEIN: Was sind die Gründe, die gegen ein Weiterreichen der Kostenvergünstigungen sprechen?
3. Sieht die Verwaltung eine alternative Lösung, wie eine Rabattierung des Deutschlandtickets an ihre Mitarbeitenden weitergegeben werden kann, wenn ja, welche sind das?

Mit freundlichen Grüßen



THOMAS REINKE
Fraktionsvorsitzende*r